

# ManiFASTfest der



Das ManiFASTfest ist die öffentliche Absichts- und Zielerklärung unserer lokalen Kiez-Genossenschaft. Anders als bei einem klassischen Manifest sehen wir in diesem FAST festen Format eine Möglichkeit, uns und unser Unternehmen weiter dynamisch und kollektiv weiterzuentwickeln. Die die Genossenschaft tragenden Inhalte und deren formelle, wie gelebte Umsetzung stehen dabei im Vordergrund. Persönliche und gesellschaftliche Entwicklungen um uns herum spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Und diese sind veränderlich, wie wir gerade alle erleben!

## Wer sind wir?

Nachbar:innen, Freund:innen, Zugezogene, Alteingesessene, Studierende, Angestellte, Selbstständige und alles dazwischen oder gleichermaßen. Was uns vereint, ist der Glaube und der Wunsch an Gemeinschaft, Freundschaft und ein solidarisches Miteinander. Im Kollektiv setzen wir experimentell alternative Impulse zum vorherrschenden, gewinnorientierten Wirtschaften und verwirklichen die gemeinsame Idee einer eigenen, im Kiez verankerten Kneipe – genossenschaftlich organisiert und im Interesse der Gemeinschaft. Unser Wirken zeichnet sich durch einen offenherzigen, toleranten Umgang mit Menschen, einen innovativen, kreativen und modularen Umgang mit Raum und dessen Nutzung, sowie einen vielfältigen Umgang mit Kunst und Kultur aus. Wir agieren nachhaltig und ökologisch, sozial verantwortlich, parteipolitisch unabhängig, demokratisch und somit auch antifaschistisch!

## Was wollen wir?

Eine gemütliche Eckkneipe in unserem Kiez gab es seit Jahrzehnten. Und diese Tradition wollen wir mit der Kneipe „Kiez-Eck“ wiederbeleben und somit weiterleben lassen. Dabei wollen wir keine Kopie der „Haltestelle“ sein, sondern die positiven Seiten der Vergangenheit mitnehmen und sie mit unseren neuen Ideen mischen. Dabei wollen wir auch gerade unvollständigen Ideen die Chance geben, sich in der Realität zu bewähren, aber auch zu scheitern. Mit einem gelebten Flair, vielfältigen Erfahrungen vor und hinter dem Tresen, verschiedenen soziokulturellen Angeboten, einer bunt gemischten Gemeinschaft, so wie unser Kiez es uns vorlebt.

Unsere Kneipe „Kiez-Eck“ gibt es zweigeteilt – zur Nachmittagszeit mit einem gemütlichen Café, wo Jung und Alt ins Plauschen kommen können, auch Kinder ihren Platz finden, ein Ort des Rückzugs und der Kreativität, begleitet von einem Kaffee und einem Stück Kuchen – alles ohne Schickimicki. Danach geht es nahtlos zur eigentlichen Kneipe über. Die Kneipe ist der Ort der Begegnung bei uns im Kiez – hier treffen sich Leute aus den unterschiedlichen Schichten, von Angestellten bis zu Selbstständigen, von Studierenden bis zu Rentner:innen zu einem tief-sinnigen Getränk, einem angeregten Gespräch oder nur zu einer Runde Skat oder Darts. Aber immer und zu jeder Zeit rauchfrei!

### **Wie erreichen wir das?**

Schon seit der Gründungsphase unserer Genossenschaft setzen wir auf Kommunikation und Diskussion, vor- und aufbereitet in kleinen Gruppen, um schlussendlich Ideen, Ideale, Prozesse und Methoden auf breite Schultern stellen zu können. Unser Ziel, keine endlosen Diskussionen führen zu müssen, aber auch Themen nicht von Einzelnen dominieren zu lassen, scheint dadurch möglich. Grundlage ist hierbei die Empathie füreinander und der gegenseitige Respekt untereinander.

Trotz dieser Grundlage wird es auch zu Konflikten kommen. Wir stehen hier für einen vermittelnden, gewaltfreien Diskurs untereinander ein. Dieser kann über einen Stellvertreterstreit ohne emotionalen Ballast bis hin zur Vermittlung eines Obmensehen sein. Führen alle Wege nicht zum gewünschten Erfolg, suchen wir uns externe Hilfe z. B. über Mediation.

Für das alltägliche Geschäft ist unser Vorstand zuständig – er wird dabei von thematischen Arbeitsgruppen tatkräftig unterstützt. Jedes Mitglied unserer Genossenschaft kann sich so nach seinen eigenen Interessen und Fähigkeiten z. B. im gastronomischen, kulturellen oder handwerklichen Bereich entfalten. Und sich natürlich selber hinter dem Tresen verwirklichen.

Wir glauben als lokal verankerte Genossenschaft auch an Transparenz. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit, sei es digital oder analog, wollen wir unser Projekt und unsere Ideale bewerben, neue potentielle Mitglieder auf uns aufmerksam machen, aufzeichnen, was alles passiert, aber auch, wo es hakt.

**Wir wollen einen Ort schaffen, der Willkommen heißt, der den Gegebenheiten angepasst und von den Mitgliedern weiterentwickelt werden kann!**